

# WOHLGESCHICHTETE KALKE DES OXFORDIUM

(ox2), FRÜHER WEIBJURA BETA

Die wie von Menschenhand gemauert aufeinander liegenden Kalkbänke mit einer Mächtigkeit von ca. 22 m sind von dünnen Mergellagen durchzogen.



## Erkläre den Namen Wohlgeschichtete Kalke.

Die Ablagerung der gleichmäßigen Kalkbänke lässt auf ein ruhiges Meer ohne stärkere Strömungen schließen.

Ammoniten und Belemniten sind häufig, aber meist bruchstückhaft vorhanden.

Am Albrand bildet die Formation einen Steilhang, der meist mit Buchenwald bewachsen ist.

Entgegen der üblichen südöstlichen Schichtneigung von 2–4 % ergibt sich in der Verwerfungszone des Rechberggrabens eine Schrägstellung bis zu 28 %. Dies ist vor Ort im stillgelegten Steinbruch ideal erkennbar.



## Stelle Dich auf die geneigte Fläche im ehemaligen Steinbruch.

Innerhalb des längsseitig von Ost-Nord-Ost nach West-Süd-West verlaufenden Rechberggrabens gibt es Querbrüche.

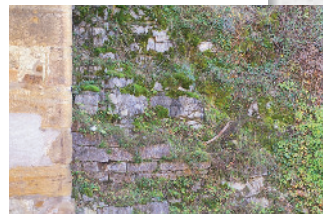
Ein Aufschluss am Forstweg schien eine scheinbare deutliche Mächtigkeitserhöhung der Wohlgeschichteten Kalke aufzuzeigen.

Tatsächlich handelte es sich aber um einen steilen Querbruch (s. gestrichelte Linie). Er vertiefte die westliche Scholle treppenförmig um ca. 16 m.

Ein zweiter Querbruch am Burggraben versetzt die Kalke um weitere 12 m.



Ammonit *Idoceras planula*



Burgruine mit nahezu horizontaler Schichtung



Ehemalige Gesteinsentnahme am Forstweg



Oberer Querbruch am Forstweg mit Buchenwald

